

EX-POST-PAPIER

Beteiligung junger Menschen in der Stadt Leicester

Wenn man neue Wege des Hörens findet, hört man neue Dinge.

Die Einbeziehung junger Menschen in P/CVE-Ansätze ist in der Europäischen Union inzwischen gängige Praxis. Dies ist aus mehreren Gründen sinnvoll: Die Jugend kann nicht nur wesentlich zur Diskussion über die Radikalisierungsprävention beitragen, sondern vor allem auch politische Prozesse und Entscheidungen unterstützen. In vielen Städten werden junge Menschen häufig noch auf **sehr bürokratische Weise** in die Entwicklung eines lokalen Ansatzes für die Prävention und Bekämpfung von gewalttätigem Extremismus einbezogen, aber nicht in Leicester.

In der Stadt Leicester hat die Beteiligung junger Menschen mit ihrem Jugendrat (Young People's Council), den jungen Beratern (Young Consultants), und zahlreichen inspirierenden Initiativen, die mit Jugendlichen zusammenarbeiten, ein höheres Niveau erreicht. Im Rahmen der Studienreise nach Leicester am 5. und 6. Juni konnte beobachtet werden, wie die Stadt junge Menschen in die Entwicklung und Umsetzung des lokalen P/CVE-Ansatzes sowie in Entscheidungen einbezog.

Woltman, RAN-Kompetenzzentrum, verfasst.

Die in diesem Papier geäußerten Ansichten sind die der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die des RAN-Kompetenzzentrums, der Europäischen Kommission oder einer anderen Institution oder eines anderen Teilnehmers des RAN-Studienaufenthalts wider.

Einleitung – aktuelle Situation in Leicester

Die Grafschaft Leicestershire veröffentlicht keine Informationen über lokale Maßnahmen zur Terrorismusbekämpfung, sodass es keine klare Zusammenfassung der Situation vor Ort gibt. Die lokalen Präventionskoordinatoren erstellen jedoch einen Aktionsplan, der auf der Kenntnis des lokalen Profils basiert und jährlich auf der Leicester Prevent Website [veröffentlicht](#) wird (Prevent, 2017).

Demografisch gesehen gibt es in Leicester die größte langfristig nicht in Großbritannien geborene Bevölkerung in den East Midlands. Und die Stadt wird immer vielfältiger, was teilweise auch auf die Zuwanderung zurückzuführen ist. Wie der Stadtrat von Leicester erklärt, „gibt es mindestens drei verschiedene Gruppen von Neuankömmlingen. Die ersten Personen mit somalischem Hintergrund kamen in den 2000er Jahren aus den Niederlanden, Schweden und Dänemark. Die zweite Gruppe waren Wirtschaftsmigranten, die hauptsächlich aus Osteuropa stammten. Schließlich gibt es Asylbewerber und Flüchtlinge, die erst in den 1990er Jahren angekommen sind. Zu dieser Gruppe gehören Menschen aus dem Balkan, dem Irak, dem Iran, Afghanistan, türkische Kurden und Personen aus Ländern südlich der Sahara, wie Simbabwe“.

(Stadtrat von Leicester).

Mit der Einführung der Präventionspflicht (siehe Kasten) in Großbritannien hat Leicester einen umfassenden P/CVE-Ansatz entwickelt und ist verpflichtet, gefährdete Gruppen in der Gesellschaft zu schützen (Leicester City Council, 2018).

Radikalisierung in Leicester

Radikalisierungsrisiken gehen hauptsächlich vom IS aus. Historische Al Qaida-Netzwerke mit besonderen Verbindungen zu nordafrikanischen Ländern geben ebenfalls weiterhin Anlass zur Sorge. Neonazistische Aktivitäten und deren Finanzierung sind ein kleineres, aber nennenswertes Problem. In der Vergangenheit gab es Probleme mit der somalischen Terrorgruppe alShabaab. Die Probleme sind geringer geworden, aber es besteht die Sorge, dass ihr Einfluss wieder zunehmen könnte.

Präventionspflicht

Damit Schulen und Kinderbetreuer der Präventionspflicht nachkommen können, ist es unerlässlich, dass die Mitarbeiter in der Lage sind, Kinder zu identifizieren, die für Radikalisierung anfällig sein könnten, und wissen, was zu tun ist, wenn sie diese identifiziert haben. Der Schutz von Kindern vor dem Risiko der Radikalisierung sollte als Teil der umfassenderen Schutzaufgaben von Schulen und Kinderbetreuern gesehen werden und ist dem Schutz von Kindern vor anderen Gefahren (z. B. Drogen, Banden, Vernachlässigung, sexuelle Ausbeutung) ähnlich, unabhängig davon, ob diese aus ihrer Familie stammen oder das Ergebnis von äußeren Einflüssen sind¹.

Leicester hat zwei bedeutende rechtsextreme Demonstrationen erlebt, und während die Aktivitäten dieser Gruppen nicht mehr so sichtbar sind, bleibt die Feindseligkeit gegenüber Einwanderern und muslimischen Gemeinschaften

in einigen Gebieten der Stadt und der Grafschaft bestehen.

Leicester verfügt über ein ausgeklügeltes und erfolgreiches Präventionsprogramm, aber der Terrorismus ist nicht die größte Sorge der meisten Einwohner; in der Tat bestehen die Herausforderungen darin, eine gewisse Müdigkeit in Bezug auf Themen, die für P/CVE relevant sind, zu bekämpfen sowie dafür zu sorgen, dass die Gefahren der Radikalisierung in den Köpfen der Kommunen weiterhin präsent bleiben.

Beteiligung junger Menschen in Leicester

In Leicester haben Jugendarbeit und Jugendpartnerschaft eine langjährige Verbindung. Aufgrund einer Verringerung der nationalen Jugendarbeit und einer geschwächten nationalen Plattform hat die Beteiligung von jungen Menschen jedoch seither weniger Aufmerksamkeit und Investitionen erhalten. Die Kinder- und Jugenddienste sind stark von Sparmaßnahmen betroffen, und da die Jugenddienste national immer weniger werden, waren Jugendarbeit und Beteiligung noch nie so wichtig wie heute.

Die Children's Society, eine Wohltätigkeitsorganisation zum Schutz gefährdeter Kinder, glaubt leidenschaftlich an die Stimme des Kindes. Ihre Forschungsergebnisse über das Wohlergehen zeigen, dass „Wahlmöglichkeiten“ und „Gehör finden“ im Leben eines Kindes wichtig sind und die bedeutendsten Faktoren für das allgemeine Wohlbefinden von Kindern darstellen (The Children's Society).

Initiativen zur Beteiligung junger Menschen sollten ebenfalls ernsthaft sein und nicht nach Schema F verlaufen; sie sollten das Potenzial haben, erhebliche Auswirkungen auf die allgemeinen Entscheidungsprozesse zu haben.

In diesem Sinne hat der Leicester City Youth Service hart daran gearbeitet, einen

eigenständigen Jugenddienst aufrechtzuerhalten, und im Laufe der Jahre junge Menschen dabei unterstützt, sich die politische Agenda zu eigen zu machen.

Jedes Kind, unabhängig von seinem Alter und seinen Fähigkeiten, ist in der Lage, sich selbst auszudrücken. Die Vorstellungen, Ideen, Meinungen, Gefühle, Bedürfnisse und Sorgen von Kindern können auf viele verschiedene Arten zum Ausdruck gebracht werden – durch Worte für diejenigen, die sprechen können, oder durch Zeichen sowie durch Bewegungen und Körpersprache, nonverbale Klänge oder kreative Ausdrucksformen wie Spiel, Tanz, Musik und Kunst.

In Leicester wurden durch einen Jugendrat, die Young Consultants und mehrere inspirierende Projekte spezifische Jugenddienste geschaffen. Die erfolgreiche Strategie von Leicester zur Beteiligung junger Menschen besteht darin, jungen Menschen eine Stimme zu geben, die sich über alle für Kinder verfügbaren Dienste erstreckt.

Als Schlussfolgerungen des Studienaufenthalts in Leicester werden in diesem Beitrag die praktischen Grundlagen der lokalen Beteiligung junger Menschen skizziert und es wird erläutert, was wir aus den inspirierenden Beispielen der Stadt Leicester lernen können.

Warum und wie Jugendliche integriert werden

Teilnahme am lokalen P/CVE-Ansatz

67 % der Einzeltäter erzählen anderen, wenn sie einen Angriff planen. (Gill, 2018)

Diese Statistik zeigt, warum lokale P/CVE-Ansätze eine aktive Beteiligung in verschiedenen Gemeinschaften erfordern, um erfolgreich zu

sein. Alle müssen einbezogen werden, auch junge Menschen. Außerdem stellen junge Menschen bei weitem die größte Gruppe von Personen dar, die sich gewalttätigen extremistischen Gruppen anschließen.¹ Früher galten junge Menschen nur als Quelle des Radikalisierungsproblems, aber jetzt stellen wir fest, dass sie auch eine wenig genutzte Ressource im Kampf gegen den Extremismus darstellen. Durch die Entscheidung, junge Menschen nicht einzubeziehen, wird eine große Gruppe ausgeschlossen. Dies kann schließlich dazu führen, dass sich diese Menschen ausgeschlossen und nicht als Teil der Gesellschaft fühlen, was den Prozess der Radikalisierung unterstützt und die P/CVE-Arbeit untergräbt.

Die 10 Standards der Einbeziehung

Leicester hat eine Reihe von „Standards of Involvement“ (Standards der Einbeziehung) entwickelt und scheint diese nach Möglichkeit umzusetzen:

- 1) **HINWEIS** – Kinder und Jugendliche, ihre Eltern/Betreuer und die jeweiligen Arbeiter (Jugendarbeiter, Betreuer und andere Praktiker an vorderster Front) sollten ausreichend informiert werden, wenn sie um ihre Teilnahme und aktive Beteiligung gebeten werden.
- 2) **NEUTRALITÄT** – Die Beteiligung sollte nie eine Frage der Politik sein, sondern immer eine Frage der Chancengleichheit.

(HOME/2011/ISEC/AG/4000002547). Abgerufen unter https://www.bounceresiliencetools.eu/sites/default/files/content/download/files/stresaviora_research_report_part_3_0.pdf

¹ (1) Euer, K., van Vossle, A., Groenen, A., & Van Bouchaute, K. More Hogeschool, T. & APART. (2014). *Strengthening Resilience against Violent Radicalisation (STRESAVIORA). Part I: Literature analysis*

3) **FEEDBACK/EVALUIERUNG** – Die Bewertung der Beteiligung und ihrer Auswirkungen sowie die rechtzeitige Rückmeldung an Kinder, Jugendliche oder Eltern ist von wesentlicher Bedeutung. Ohne diese Prozesse ist die Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Eltern allenfalls symbolisch.

4) **INFORMATIONEN** – Kinder, Jugendliche und Eltern oder Betreuer müssen klar und deutlich informiert werden, wobei Alter, Sprache, Behinderung, Zugang und von Anfang an der Grad ihres Einflusses auf eine partizipative Tätigkeit zu berücksichtigen sind. Zeit und Kreativität sind notwendig, um dies zu gewährleisten.

5) **DIE BETEILIGUNGSLEITER** – Die Konsultation ist der erste Schritt auf der Betreuungsleiter, die dazu führen soll, dass Kinder, Jugendliche und Eltern oder Betreuer voll und aktiv an den Dienstleistungen beteiligt werden. Es ist jedoch nicht der einzige Schritt. Die Beratung sollte immer altersgerecht, kreativ und unterhaltsam sein und die Erfahrungen und individuellen Bedürfnisse der verschiedenen Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen berücksichtigen.

6) **VERGÜTUNG** – Bezahlung, Belohnung oder Kostendeckung ist eine wesentliche Voraussetzung. Der Stadtrat von Leicester verfügt jetzt über eine Belohnungs- und Vergütungsrichtlinie für die Einbeziehung, die alle Aspekte klar umreißt.

7) **ANERKENNUNG** – Die Akkreditierung, Würdigung und Anerkennung von Kindern, Jugendlichen und der Teilnahme von Eltern oder Betreuern sollte offensichtlich sein. Zertifikate, Preisverleihungen, Festveranstaltungen, Werbung und positive Medien sind nur einige Beispiele dafür, wie dies erreicht werden kann. Die beste Option ist jedoch immer noch, die beteiligten Personen selbst zu fragen, wie sie anerkannt werden wollen.

8) DIE GRUNDLAGEN – Stellen Sie sicher, dass partizipative Projekte, Veranstaltungen oder Aktivitäten die grundlegenden Anforderungen erfüllen, um sicherzustellen, dass Kinder, Jugendliche, Eltern und Betreuer tatsächlich teilnehmen können.

- Zeit: Beachten Sie die Verpflichtungen in den Bereichen Bildung, Arbeit oder Kinderbetreuung.
- Veranstaltungsort: zugänglich, sicher, leicht zu finden, komfortabel und einladend.
- Transport: Kosten zum Veranstaltungsort und zurück nach Hause.
- Essen oder Trinken: eine Notwendigkeit und ein Ansporn!

9) INKLUSION – Unterschiedliche Kinder, Jugendliche und Eltern oder Betreuer teilhaben zu lassen, bedeutet, die Barrieren bestimmter Gruppen zu berücksichtigen und Wege zu finden, ihren unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden. Erwägen oder konsultieren Sie Ratschläge zu Fragen wie z. B. Einwilligung, Schutz der Identität, Sexualität, spezieller Transport oder Zugang, Ernährungsanforderungen, Kultur und religiöse Identität.

10) RESPEKT – Kinder, Jugendliche und Familien; ihr Engagement und ihre Beiträge verdienen den gleichen Respekt, den Sie jedem der Fachleute entgegenbringen, mit denen Sie zusammenarbeiten.

Die sieben EMPFEHLENSWERTEN UND NICHT EMPFEHLENSWERTEN VORGEHENSWEISEN FÜR EINE EFFEKTIVE EINBEZIEHUNG

EMPFEHLENSWERT: Unterstützen Sie das Engagement junger Menschen aktiv.

EMPFEHLENSWERT: Haben Sie ein klares Ziel.

NICHT EMPFEHLENSWERT: Lassen Sie sich nicht dazu verleiten, junge Menschen dazu zu

zwingen, sich zu schnell zu engagieren.

EMPFEHLENSWERT: Hören Sie auf die Professionalität junger Menschen und seien Sie bereit, sich beraten zu lassen.

EMPFEHLENSWERT: Seien Sie bereit, den von Ihnen einbezogenen jungen Menschen detaillierte und genaue Daten über Ihre Organisation und den Prozess, an dem sie sich beteiligen sollen, zur Verfügung zu stellen.

EMPFEHLENSWERT: Seien Sie bereit, rechtzeitig Feedback zu geben.

EMPFEHLENSWERT: Scheuen Sie sich nicht davor, Ihre anfänglichen Pläne für ihre Beteiligung zu ändern.

Partizipationsleiter

Die Beteiligung junger Menschen kann sehr unterschiedliche Formen annehmen, von Erwachsenen, die junge Menschen zur Unterstützung ihrer eigenen Anliegen einsetzen, bis hin zu gemeinsamen Entscheidungsprozessen und Projekten, die von jungen Menschen initiiert werden. Diese Unterschiede in der Beteiligung der Jugendlichen implizieren sehr unterschiedliche Vorstellungen von der Beteiligung junger Menschen.

Junge Menschen sind oft besser in der Lage als Erwachsene, die Wahrscheinlichkeit einer Radikalisierung zu verringern. Sie können zwischen den Radikalisierten und der größeren Gemeinschaft vermitteln. Und weil sie andere junge Menschen kennen, die Gefährdeten identifizieren können, aber auch verstehen, warum einige junge Menschen gewalttätigen Gruppen beitreten könnten, können sie sowohl ältere Mitbewohner als auch diejenigen beeinflussen, die Radikalismus betreiben. In Anbetracht dessen ist ein gewisses Maß an Einbeziehung und Beteiligung junger Menschen unerlässlich, damit ihr volles Potenzial ausgeschöpft werden kann. Obwohl die Behörden die niedrigste Ebene der Beteiligung

als die sicherste und am besten kontrollierbare ansehen könnten, ist es unwahrscheinlich, dass diese Ebene die Auswirkungen hat, mit der die Behörden rechnen. Ebenso könnte ein höheres Maß an Beteiligung als weniger leicht zu kontrollieren und daher risikoreicher angesehen werden. Eine höhere Beteiligung führt jedoch eher zu den von den Behörden erhofften Auswirkungen. Alles in allem führt minimale Beteiligung zu minimaler Wirkung, und maximale Beteiligung führt zu maximaler Wirkung.

Eine Beschreibung der „Ladder of participation“ (Partizipationsleiter) von Roger Hart ist diesem Papier beigelegt². Die Leiter erklärt die verschiedenen Ebenen der Jugendbeteiligung. Die höchste Stufe auf der Leiter zu erreichen, ist nicht unbedingt das Ziel jeder Initiative zur Beteiligung junger Menschen. Dennoch könnte jede Initiative für jedes einzelne Projekt oder Programm eine angemessene maximale Beteiligung der Jugendlichen anstreben.

Der Leicester City Young People's Council – wie man die 10 Standards der Einbeziehung umsetzt.

„Es ist herzerreißend, wenn man so viel zu sagen hat, aber niemand hört zu – das verärgert und desillusioniert mich. Es ist nicht so, dass junge Menschen kein Mitspracherecht haben, aber Mechanismen werden ihnen nicht auf ansprechende Weise angeboten.“³

Der Leicester City Young People's Council (YPC) und Young Consultants sind Partizipations- und Demokratieprojekte des Leicester City Youth Service. Der Young People's Council besteht aus

jugen, gewählten Mitgliedern, die die Ansichten junger Menschen im Umgang mit hochrangigen Entscheidungsträgern vertreten. Gewählte Mitglieder des YPC äußern sich zu Themen, die junge Menschen betreffen. Nach ihrer Wahl treffen sich die YPC-Vertreter mit anderen jungen Menschen aus Leicester und hören sich die Bedürfnisse und Probleme ihrer Wähler an.

Die YPC ist DIE Gruppe in Leicester mit einem Mandat für die Beteiligung junger Menschen. Die Mitglieder werden eingeladen, um mit den Mitgliedern des Leicester City Council (LCC) in allen wichtigen Fragen der Jugenddienste zusammenzuarbeiten. YPC-Vertreter sitzen auch im Children's Scrutiny Committee (Kinderprüfungsausschuss) mit Mitgliedern des LCC. Hier schauen sie sich Ratsbeschlüsse an und ziehen die Ratsmitglieder für alle Angelegenheiten, die junge Menschen betreffen, zur Rechenschaft.

Darüber hinaus haben sie Sitze in der Gold-Stakeholder-Gruppe der Polizeigemeinschaft, in der Themen im Zusammenhang mit Kriminalprävention, unsozialem Verhalten und Polizeiarbeit diskutiert werden.

Der YPC führt auch eine Reihe anderer Aufgaben aus:

1. Zusammenarbeit mit dem britischen Jugendparlament bei nationalen Kampagnen;
2. Unterstützung bei der Festlegung des Budgets für die Jugendarbeit;
3. Beratung bei Änderungen in der Jugendhilfe.

Für jede Rolle, die ein YPC-Vertreter übernimmt, erhält er eine umfassende Schulung.

Es gibt auch Maßnahmen, die der Gemeinde helfen sollen, sich mit schwer erreichbaren und/oder gefährdeten Gruppen von

² Ladder of participation. 2008, Adam Fletcher besitzt das Copyright für dieses Material im Namen von The Freechild-Projekt. www.freechild.org

³ Erklärung ehemaliges Mitglieds des Young People's Council beim RAN-Studienaufenthalt in Leicester vom 5. bis 6. Juni 2018

Jugendlichen auseinandersetzen. Der YPC vertritt mit seinen Mitgliedern Kinder in Pflegeeinrichtungen, Sinti und Roma sowie Mitglieder fahrender Völker, junge Menschen mit besonderen Bildungsbedürfnissen und Behinderungen, junge Betreuer und Jugendliche, die an spezialisierten Diensten teilnehmen

Der YPC ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie junge Menschen in konkrete Entscheidungsprozesse eingebunden werden können. Außerdem ermöglicht es eine Einrichtung wie der YPC, alle 10 Standards der Beteiligung umzusetzen und gleichzeitig einen lokalen Ansatz zu verfolgen.

Reclaim Radical: Bereitstellung eines sicheren Raums für Diskussionen

„Warum ist mit dem Wort 'radikal' so viel Angst verbunden? Die Öffnung und Diskussion ist der wichtigste Ausgangspunkt. Dadurch lassen sich zahlreiche Kanäle öffnen.“⁴

Als die „Prevent Duty“ (Präventionspflicht) im Vereinigten Königreich eingeführt wurde, wurden die Schulen dadurch gesetzlich verpflichtet, Fragen der Radikalisierung und anderer sozialer Schäden angemessen zu berücksichtigen. Die Leicester-Initiative „Reclaim Radical“ wurde vom YPC entwickelt, um Praktiker an vorderster Front bei der Suche nach neuen Wegen zur Einbeziehung junger Menschen in die Prevent-Agenda zu unterstützen. Die Idee hinter Reclaim Radical ist, dass junge Menschen anfangen

im Laufe der Pubertät ihr eigenes Weltbild zu gestalten, und einen sicheren Ort brauchen, um sich auszuprobieren. Sie müssen auch weiterhin von den Erwachsenen in ihrem Leben gefordert werden.

Allerdings hatten Lehrer, in Leicester wie auch anderswo, manchmal Schwierigkeiten, einen offenen und ehrlichen Dialog mit Schülern zu führen, und wussten nicht, wie man mit kontroversen Meinungen umgeht. Der Übergang von der Adoleszenz zum Erwachsenenalter ist in der Regel die Zeit, in der junge Menschen ihr Verständnis von der Welt und ihrem Platz darin formulieren. Einige junge Menschen werden auf eine Weise politisiert, die als herausfordernd und oppositionell angesehen werden kann.

Die Jugendlichen in Leicester unterstrichen, wie sie sich fühlten, dass die Fachleute, mit denen sie zusammengearbeitet hatten, nicht über die Fähigkeiten und das Selbstvertrauen verfügten, mit jungen Menschen über die Präventionsagenda zu sprechen, und dass die umfassende Debatten einfach eingestellt wurden. Reclaim Radical besagt, dass Fachleute auf radikale junge Menschen zugehen sollten. Die Initiative bietet jungen Menschen einen sicheren Ort, an dem sie herausgefordert werden können, und schützt sie davor, sich an anderer Stelle zu informieren, was letztendlich die Anfälligkeit für Anwerbungen erhöhen könnte.

Reclaim Radical basiert auf drei Kurzfilmen, die alle von lokalen Jugendlichen in Leicester entwickelt und gefilmt wurden. Die Filme sollen es Fachkräften ermöglichen, das Grundlagenwissen junger Menschen zu ermitteln. Aber sie enthalten auch ein Toolkit mit jugendgeprüften nationalen Ressourcen für Lehrkräfte, um maßgeschneiderte Programme zur Radikalisierung zu entwickeln.

Links zu den drei Videos:

https://www.youtube.com/watch?v=IKUaAWSeunY&list=PL4_r-tLAparSiBIldt0tY7D298hC2bQow

⁴ Erklärung ehemaliges Mitglieds des Young People's Council beim RAN-Studienaufenthalt in Leicester vom 5. bis 6. Juni 2018

Ein zweites Projekt, „How will you hear me“, besteht aus einer Reihe von Kurzfilmen, in denen die Erfahrungen junger Menschen dargestellt werden, die sie gemacht haben, als ihnen verschiedene Dienste Gehör schenkten (oder auch nicht). An dem Projekt haben junge Menschen aus dem Young People's Council und Young Advisors gearbeitet. Für eine detaillierte Beschreibung siehe Anhang 2 dieses Papiers.

Leicester Young Consultants – Aktivitäten im öffentlichen und privaten Bereich

„Während meiner gesamten Zeit als Mitglied wurde meine persönliche Entwicklung gefördert und ich habe so viel Erfahrung gesammelt. Die schicken Gebäude ... jemand wie ich hätte sonst keinen Zugang dazu, daher hatte das einen großen persönlichen Einfluss.“⁵

Leicester Young Consultants ist ein Beratungsunternehmen, das von jungen Menschen im Alter von 15 bis 25 Jahren geleitet wird. Die Berater sind für Unternehmen, Kommunen und gemeinnützige Organisationen tätig, die ihre Dienstleistungen für junge Menschen verbessern wollen. Ihr Ziel ist es, ihren Klienten zu helfen, langfristige Fortschritte zu erzielen und ihre wichtigsten Vorhaben umzusetzen. Mit einem preisgekrönten Team von mehr als 30 national ausgebildeten Beratern ist das Unternehmen in der Lage, sowohl privaten als auch öffentlichen Klienten einzigartige Einblicke und Beratungen zu bieten. Zu den Aufgaben gehören Forschungsarbeiten und Einblicke, Jugendprüfung, Mystery Shopping, Jugendmarketing und -förderung sowie die Mitarbeit in Kommissionierungsgremien für Jugendarbeit und öffentliche Gesundheit.

Obwohl die Young Consultants nicht direkt mit den P/CVE-Strategien in Verbindung stehen, ist die Initiative sehr erfolgreich bei der Einbeziehung

junger Menschen; dies kann in Initiativen zur Prävention von Radikalisierung einfließen. Die Initiative unterstützt auch die aktive Beteiligung von

⁵ Erklärung Young Consultant beim RAN-Studienaufenthalt in Leicester vom 5. bis 6. Juni 2018

Jugendlichen in lokalen Unternehmen und in der Politik, ermöglicht ihnen eine Ausbildung und Vergütung für ihre Beratertätigkeit und bietet jungen Menschen, einschließlich gefährdeter Kinder, eine Plattform, auf der sie sich Gehör verschaffen können.

Die Auswirkungen der Einbeziehung junger Menschen sind klar: Sie lassen weniger Raum für das Gefühl der Ausgrenzung und des Nicht-Gehört-Werdens – zwei Gefühle, die bei Radikalisierungsprozessen eine Rolle spielen können.

Was brauchen junge Menschen von den lokalen Behörden?

- Vertrauen in junge Menschen
- Investitionen in den Aufbau von Beziehungen
- Beteiligung an der Entscheidungsfindung
- Klare Infrastruktur, einschließlich eines Ortes, an dem junge Menschen ihre Ideen einbringen können.

Was brauchen die Kommunen von jungen Menschen?

- Vertrauen in die lokalen Behörden
- Verantwortungsbewusstsein
- Intrinsische Motivation
- Lösungsvorschläge für identifizierte Probleme
- Wissen über das lokale System und

das Bewusstsein, dass der
Entscheidungsprozess Zeit braucht

Schlussfolgerungen

Um die Beteiligung junger Menschen auf lokaler Ebene zu organisieren, müssen bestimmte Einrichtungen und Infrastrukturen geschaffen werden. Der Young People's Council ist in Leicester ein Instrument, mit dem junge Menschen Entscheidungsprozesse beeinflussen und eigene Projekte entwickeln können. Ohne diese Strukturen ist eine erfolgreiche Beteiligung der Jugendlichen nicht möglich. Wenn die Grundstruktur vorhanden ist, sollten die 10 Standards der Beteiligung in die Strategie zur Beteiligung junger Menschen einbezogen werden.

Abschließende Überlegungen für eine erfolgreiche Beteiligung junger Menschen

- Unterschätzen Sie niemals die Kraft des Vertrauens und des Respekts.
- Die Offenlegung ist nicht dasselbe wie Reden.
- Zuhören ist ein aktiver Prozess.
- Die Konsistenz von Personal und Qualität ist wichtig.
- Strategien und Politiken sollten klare Definitionen der Beteiligung enthalten.
- Geben Sie jungen Menschen das Recht, an der Entscheidungsfindung teilzunehmen.

Bibliographie

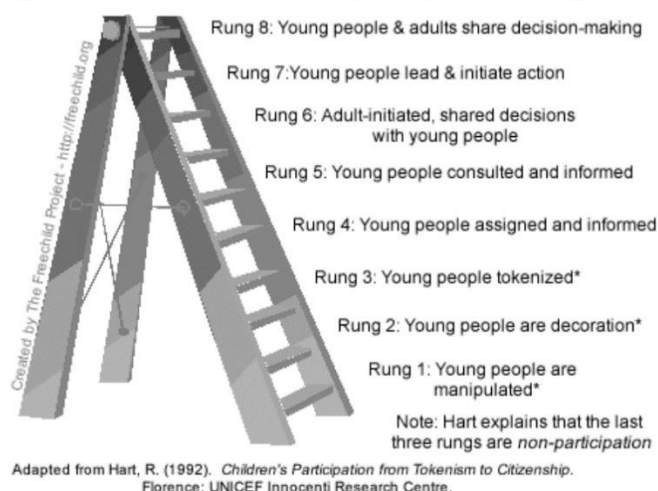
- Gill, P. (25. Juni 2018). *Seven Findings on Lone Actor Terrorism*. Abgerufen vom International Centre for the Study of Terrorism (ICST):
<http://sites.psu.edu/icst/2013/02/06/seven-findings-on-lone-actor-terrorists/>
- Hart, R. (1997). *The Ladder of Participation*. Abgerufen unter
https://higherlogicdownload.s3.amazonaws.com/ASTC/00e37246-8bd9-481f-900c-ad9d6b6b3393/UploadedImages/Ladder_of_Participation_1.pdf
- Leicester City Council. (2018). *Prevent Duty*. Abgerufen unter
<https://www.leicester.gov.uk/yourcommunity/emergencies-safety-andcrime/crime-prevention/prevent-duty/>
- Leicester City Council. (n.d.). *Corporate Equality and Diversity Strategy 2018-2022*.
- Prevent, L. (2017). *LLR Prevent Steering Group Action Plan: 2017/18*. Abgerufen unter
http://www.leicesterprevent.co.uk/wpcontent/uploads/2017/06/PSG-ActionPlan-website-version_Jun-2017.pdf

The Children's Society. (n.d.). *What is subjective wellbeing?* Abgerufen unter <https://www.childrenssociety.org.uk/what-we-do/research/what-is-subjectivewell-being>

Anhang I

Beteiligungsleiter

Roger Hart's Ladder of Young People's Participation



Über die Leiter

Der Soziologe Roger Hart hat 1997 für UNICEF ein Buch mit dem Titel **Children's Participation: The Theory And Practice Of Involving Young Citizens In Community Development And Environmental Care** geschrieben. Diese wegweisende Arbeit beschrieb junge Menschen und Erwachsene auf der ganzen Welt als Verbündete im Kontext einer globalen Beteiligungsbewegung und bot Orientierung und Kritik an früheren Versuchen der Kinderbeteiligung. Die „Leiter der Kinderbeteiligung“, auch „Leiter der Jugendbeteiligung“ genannt, ist eines von vielen

wichtigen Werkzeugen, die aus dem Buch stammen.

Beteiligungsniveaus

8) *Von jungen Menschen initiierte und gemeinsam mit Erwachsenen getroffene Entscheidungen.* Dies geschieht, wenn Projekte oder Programme von jungen Menschen initiiert werden und junge Menschen und Erwachsene gemeinsam die Entscheidungen treffen. Diese Projekte stärken junge Menschen und ermöglichen es ihnen gleichzeitig, Zugang zu der Lebenserfahrung und dem Fachwissen der Erwachsenen zu erhalten und daraus zu lernen. **Diese Sprosse der Leiter kann durch Jugend-/Erwachsenenpartnerschaften verkörpert werden.**

7) *Von jungen Menschen initiiert und geleitet.* Hier initiieren und leiten junge Menschen ein Projekt oder Programm. Erwachsene sind nur in einer unterstützenden Rolle tätig. **Diese Sprosse der Leiter kann durch jugendlichen Aktivismus verkörpert werden.**

6) *Von Erwachsenen initiiert, die Entscheidungen werden gemeinsam mit jungen Menschen getroffen.* Tritt auf, wenn Projekte oder Programme von Erwachsenen initiiert werden, die Entscheidungen aber gemeinsam mit den jungen Menschen getroffen werden. **Diese Sprosse der Leiter kann durch partizipative Aktionsforschung verkörpert werden.**

5) *Konsultiert und informiert.* Passiert, wenn junge Menschen über Projekte oder Programme beraten, die von Erwachsenen konzipiert und durchgeführt werden. Die Jugendlichen werden darüber informiert, wie ihr Beitrag verwendet wird und welche Ergebnisse die Entscheidungen der Erwachsenen haben. **Diese Sprosse der Leiter kann von Jugendbeiräten verkörpert werden.**

4) *Zugewiesen, aber informiert.* Hier wird jungen Menschen eine bestimmte Rolle zugewiesen und sie werden darüber informiert, wie und warum sie einbezogen werden. **Diese Sprosse der Leiter**

kann von Jugendvorständen der Gemeinschaften verkörpert werden.

3) *Alibiteilnahme*. Wenn junge Menschen scheinbar ein Mitspracherecht haben, aber in Wirklichkeit wenige oder keine Wahlmöglichkeiten haben, wenn es darum geht, was sie tun oder wie sie teilnehmen. **Diese Sprosse der Leiter spiegelt den Adulthood wider.**

2) *Dekoration*. Passiert, wenn junge Menschen dazu benutzt werden, ein Anliegen auf relativ indirekte Weise zu unterstützen oder zu „stärken“, obwohl Erwachsene nicht so tun, als ob die Sache von jungen Menschen angeregt wäre. **Diese Sprosse der Leiter spiegelt den Adulthood wider.**

unmittelbar gefolgt von den von jungen Menschen initiierten und geleiteten. Dies kann für viele

Menschen, die mit und um junge Menschen herum arbeiten, umstritten sein. Im Wesentlichen geht es in der Debatte darum, welche dieser Ebenen der Beteiligung die sinnvollste ist.

Viele glauben, dass gemeinsame Entscheidungen sowohl für junge Menschen als auch für Erwachsene von großem Nutzen sind. Andere glauben, dass junge Menschen am stärksten befähigt sind, wenn sie Entscheidungen ohne den Einfluss von Erwachsenen treffen. Dies schließt Erwachsene oft nicht aus, sondern reduziert ihre Rolle auf die der Unterstützung. Beide Argumente haben Vorzüge; letztendlich ist es die Aufgabe jeder Gruppe, zu bestimmen, welche Form der Entscheidungsfindung

am besten auf die Bedürfnisse der Gruppen zugeschnitten ist.

1) *Manipulation*. Passiert, wenn Erwachsene junge Menschen nutzen, um Anliegen zu unterstützen und vorgeben, dass die Anliegen von jungen Menschen angeregt wurden. **Diese Sprosse der Leiter spiegelt den Adulthood wider.**

Die 7/8-Debatte

Roger Harts Beteiligungsleiter zeigt von jungen Menschen initiierte und gemeinsam mit Erwachsenen getroffene Entscheidungen auf der obersten Sprosse für die Beteiligung junger Menschen,

Anhang 2

How will you hear me: Aufmerksamkeit für die Schwächsten

„Ich habe mein ganzes Leben lang in Kinderheimen gelebt, aber ich hatte die Chance, mehr über Politik und Institutionen zu erfahren. Mehr gefährdete Personen sollten gehört werden und diese Chancen erhalten, weil sie ein riskanteres Verhalten zeigen und eine Gefahr für sich selbst darstellen können.“

Dieses Projekt umfasst eine Reihe von Filmen, in denen die Erfahrungen junger Menschen dargestellt werden, die sie gemacht haben, als ihnen von verschiedenen Diensten Gehör geschenkt wurde (oder auch nicht). An dem Projekt haben junge Menschen aus dem Young People's Council und Young Advisors gearbeitet. Die eindringlichen Geschichten sind die Alltagserfahrungen junger Menschen. Es könnten junge Leute aus einer beliebigen Stadt sein.

Die Videos sollen eine offene und ehrliche Debatte unter den Mitarbeitern anregen, sie motivieren und ihr Selbstvertrauen entwickeln, um in die Entwicklung der Beteiligungspraxis und -politik innerhalb ihrer Organisation einzugreifen. Der für diese Schulungsressource gewählte Ansatz erkennt die Teilnahme als grundrechtbasiert an.

Der Film zeigt die Eigenverantwortung junger Menschen für die von ihnen genutzten Einrichtungen: „Das ist mein Jugendclub, ich meine nicht, dass es mir gehört oder ich ihn gar leite, aber es ist MEIN Jugendclub.“ Es zeigt uns, dass Gebäude mehr sind als Ziegel und Mörtel, für junge Menschen sind sie sichere Orte, manchmal ein zweites Zuhause.

Die Videos haben Fachleute dazu angeregt, die professionelle „Intimität“ ihrer Arbeit zu erkunden, indem sie mit jungen Menschen und ihren Familien arbeiten, die manchmal am gefährdetsten sind. Dies erfordert qualifizierte, emotional versierte Mitarbeiter, welche die Familien, mit denen sie arbeiten, durch den Aufbau von Beziehungen auf der Grundlage von gegenseitigem Respekt und Vertrauen stärken können.

Diese Initiative junger Menschen unterstützt die Zusammenarbeit zwischen den Familien, anderen Jugendlichen und Mitarbeitern, die natürlich auch im Bereich Prävention und Bekämpfung von gewalttätigem Extremismus angewendet werden kann. Brahmpreet Gulati erklärt uns, dass junge Menschen aktiv in Entscheidungen einbezogen werden müssen, die sich auf die Dienste auswirken, die sie in Anspruch nehmen. Die Realität ist, dass Entscheidungen meist ohne junge Menschen getroffen werden, sodass der

Dialog unausgewogen ist und die Beteiligung dadurch abgewertet wird.

Link zu Videos:

https://www.youtube.com/watch?v=QNN5co1Zb_8&list=PL36Ij8AN28RbGse8ZKZyXy4RR1dFR72b4